



Aar-Bote.

Abonnementpreis 1 Mark
des Quartals durch die Post
bezogen 1 Mark 20 Pfennig
Einzelpreis 10 Pfennig
Ankündigungpreis 10 Pfennig
bis einschließlich 15. Juli

Kreisblatt für den Unter-Taunus-Kreis

Tageblatt für Langenschwalbach.

Nr. 165

Langenschwalbach, Donnerstag, 18. Juli 1918

57. Jahrg.

Amstlicher Teil.

165

Saatgutordnung, auf Grund der Verordnung des Saatverkehrs des Kriegsernährungsamts.

§ 1.

Die Veräußerung, der Erwerb und die Lieferung von Roggen, Weizen, Spelz (Dinkel, Fesen), Emmer, Einkorn, Gerste, Hafer, Erbsen, einschl. Futtererbsen aller Art (Peluschken), Bohnen, einschl. Ackerbohnen, Linen, Wicken, Buchweizen und Hirse

zu Saatzwecken ist nur gegen Saatkarte erlaubt.

§ 2.

Die Saatkarten für Landwirte werden beim Kreisaußschuß in Langenschwalbach, die für Händler von der höheren Verwaltungsbehörde (Regierungspräsident in Wiesbaden) erteilt.

§ 3.

Zur Erlangung einer Saatkarte ist schriftlicher Antrag bei der Ortsbehörde zu stellen.

§ 4.

Die Ortsbehörde hat die Richtigkeit der Angaben des Antrags hinsichtlich der Anbaufläche zu prüfen und den Antrag unter Mitteilung des Ergebnisses der Prüfung dem Kreisaußschuß vorzulegen.

§ 5.

Der Veräußerer hat bei Lieferung des Saatguts den Abschnitt A abzutrennen und innerhalb einer Woche der Reichsgetreidestelle, Berlin, zu übersenden, Abschnitt B und C dem Kommunalverband einzureichen.

§ 6.

Zu widerhandlungen werden mit Gefängnis bis zu 1 Jahr und mit einer Geldstrafe bis zu M. 50000.— oder mit einer dieser Strafen geahndet — Die Saatgutordnung vom 11. 2. d. J., Kreisblatt Nr. 38, wird hiermit aufgehoben.

Langenschwalbach, den 15. Juli 1918.

Der Kreisaußschuß des Untertaunuskreises.
J. B.: Dr. Jagenohl, Kreisdeputierter.

Sammlung von ölhaltigem Unkraut.

Ölhaltiges Unkraut, wie Hedderich und Ackersenf wird in reinem Zustand zu den gesetzlichen Höchstpreisen von 62 M. je 100 Kg. Hedderich und 74 M. je 100 Kg. Ackersenf beim Raiffeisenlagerhaus in Camberg angenommen.

Langenschwalbach, den 15. Juli 1918.

Der königliche Landrat.

J. B.: Dr. Jagenohl, Kreisdeputierter.

Kriegshinterbliebenenfürsorge.

Am 9. 4. 18 von der Gemeinde Ehrenbach M. 25.— Sähegeld erhalten. Besten Dank.

Langenschwalbach, den 16. Juli 1918.

Der königliche Landrat.

J. B.: Dr. Jagenohl, Kreisdeputierter.

An die Herren Lehrer der Umgebung von Wehen.
Der für Samstag, den 20. d. Mts. geplante Kino-Vortrag muß bis auf weiteres verschoben werden.
Bek., Kreisjugendpfleger.

Der Weltkrieg. Bisher über 18 000 Gefangene.

Großes Hauptquartier, 17. Juli. (W. B. M. M.)
Westlicher Kriegsschauplatz.
Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht.

Die Kampfaktivität lebte erst in den Abendstunden auf. In Erkundungsvorstößen südwestlich von Ypern machten wir Gefangene. Südwestlich von Hebuterne hat der Feind seine Angriffe ohne Erfolg wiederholt.

Heeresgruppe Deutscher Kronprinz.

Vertikale Kämpfe im Savieresgrund und östlich von Chateau Thierry südwestlich von Courtemont schoben wir unsere Linien bis an den Sormelin-Abschnitt heran. Heftige Gegenangriffe führte der Feind mit starken Kräften gegen unsere Front auf dem Südufer der Marne. Seine Angriffe brachen unter schweren Verlusten, teilweise nach erbittertem Kampf, vor unseren Linien zusammen.

Auf dem Nordufer der Marne wurde der Erfolg des ersten Angriffstags erweitert. Nach Abwehr französischer Gegenangriffe stießen wir dem Feind bis auf die Höhen nördlich von Benteuil nach und kämpften uns durch den Rodezat- und Königswald hindurch. Beiderseits der Ardre warfen wir den Feind bis auf das Reims-Bergland zwischen Hanteuil und nördlich von Pourey zurück.

Westlich von Reims ist die Lage unverändert. Wir hielten die feindlichen Linien unter starkem Feuer und verbesserten an der Römerstraße und an der Suippes unsere Stellung. Nordwestlich von Massiges nahmen wir einige besetzte Höhen. Die Gefangenenzahl ist auf mehr als 18 000 gestiegen.

Ueber dem Kampffeld wurden gestern von neuem 36 feindliche Flugzeuge und 2 Fesselballone abgeschossen. Leutnant Menckhoff errang seinen 37. und 38., Leutnant Schwendhardt seinen 37., Oberleutnant Boerzer seinen 26., Leutnant Bolle seinen 22. und Vizelfeldwebel Thom seinen 21. Luftsieg.

Der Erste Generalquartiermeister: Budendorff.

Die Fernbeschießung von Paris.

Paris, 16. Juli. (W. B. M.) Reuter. Die Beschießung durch das weittragende Geschütz wurde am Montag wieder aufgenommen.

Ein japanisches Minenschiff verloren.

Paris, 17. Juli. (W. B. M. Nichtamtlich.) Eine Depesche aus Tokio meldet, daß am 12. Juli in der Bucht von Takajama auf dem japanischen Minenschiff „Kawatschi“, 21 800 Tonnen, eine Explosion stattgefunden hat. Das Schiff ist gänzlich gescheitert. Man zählt mehr als 500 Tote.

Neue U-Bootverfolge.

Berlin, 15. Juli. (W.T.B. Amtlich.)

Im Sperrgebiet des Mittelmeers wurden durch die Tätigkeit unserer U-Boote 4 Dampfer und 1 Segler von insgesamt 17 000 Bruttoregister-tonnen versenkt.

Der Chef des Admiralstabs der Marine.

Berlin, 16. Juli. (W.T.B. Amtlich.)

Von unseren Unterseebooten sind im westlichen Teil des Kanals drei Dampfer und ein Segler von zusammen über 31 000 Bruttoregister-tonnen vernichtet worden, darunter befand sich der amerikanische Truppentransporter „Encinnatiff“ (16339 Tonn.), der aus einem Geleitzug unter starker Sicherung herausgeschossen wurde.

Der Chef des Admiralstabs der Marine.

Die Feindseligkeiten im Kurmangebiet.

Moskau, 15. Juli. (W.T.B. Nichtamtlich.) „Nowaja Sibir“ meldet, daß das Truppenekzekutivkomitee im Kurmangebiet angesichts der offenen Feindseligkeiten der Verbands-truppen gegen die Rätegewalt die sofortige teilweise Mobil-machung und allgemeine Robilmachung aller Artillerie- und Genietruppen befohlen, die gegenrevolutionäre Agitation ver-boten und die Waffenabgabe angeordnet hat. Am 4. Juli sei eine Nacht mit einem englischen Vizeadmiral angekommen.

Vermischtes.

* Wiesbaden, 17. Juli. Gestern mittag gegen 1 Uhr rissen sich auf dem Bahnhof Chausseehaus beim Rangieren ei-nes Zuges 3 Güterwagen los und liefen auf der abschüssigen Strecke bis zum Bahnhof Dohheim, wo sie entgleisten. Leider fiel dem Betriebsunfall auch ein Menschenleben zum Opfer. Die Bremserin, eine Frau Brühl aus Diebrich Ost, die sich auf einem der entlaufenen Wagen befand, und der es nicht ge-lang, die Wagen rechtzeitig zum Stehen zu bringen, wurde bei der Entgleisung getötet. Die Wagen liefen bei Dohheim mit voller Wucht auf einen Kohlenwagen; dieser wie auch die drei Wagen sind zertrümmert oder z. T. stark beschädigt.

Einkochapparate Conserven- u. Geleegläser

empfehle in großer Auswahl.

J. Stern,

Inh. Herm. Rog.

1212

Arbeiter und Arbeiterinnen für wichtige Kriegsarbeit sofort gesucht. Volltahn Seil- und Kabelwerke

1191

Betrieb 2, Bahn i. G.

Anwesen

in Langenschwalbach od. Um-
gebung zu kaufen gesucht.

Offerten an den

Verkehrsverein,
1242 Langenschwalbach.

Landauer

sehr leicht billig zu verkaufen.

1242 Diefenbach,

Wiesbaden, Röderstraße 35.

Gesucht

zum 1. September nach Mann-
heim besseres Zimmermäd-
chen oder einfache Jungfrau
perfekt im Schneidern und
Nägen. Vorzustellen

Herzog von Nassau,
1241 Bimmer Nr. 114.

Gravel

Mädchen

zum baldigen Eintritt gesucht.

1229

Silvana.

Zimmermädchen

für sofort oder später gesucht.

1208

Haus Ritter.

Schäfer

sucht Stellung auf einem Hof-
gut oder kleiner Ort/chaft. Zu
erfragen bei

1171

Heinrich Ochs,

Wiesbaden, Röderstraße 22.

Frau od. Mädchen

für leichte Handarbeit 2-3

Stunden täglich gesucht. 1197

Näh. G.-chaft. z. d. Bl.

„Wiederseh'n war seine und unsere Hoffnung.“



Nach langem Warten erhielten wir die schmerz-
liche Nachricht, daß mein innigstgeliebter Mann,
unser guter Sohn, Bruder, Schwiegersohn, Schwager
und Onkel

Willi Kern

Idfm. in einem Inf.-Regt.

infolge einer am 12. Juni d. J. bei den Kämpfen
an der Westfront erhaltenen schweren Verwundung
am 21. Juni d. J. im Alter von 30 Jahren, nach
treuer Pflichterfüllung sein Leben für das Vaterland
hingegen hat. Er folgte seinem in 1915 eben-
falls an einer schweren Verwundung gestorbenen
jüngeren Bruder.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Frau Wilhelmine Kern, geb. Knab

Familie Carl Kern

Familie Knab

Frau Karoline Stiehl Ww. nebst Kinder.

Weschn i. G., Wingsbach, den 14. Juli 1918.

Nachruf



Am 21. Juni d. J. starb den Selbentod fürs
Vaterland infolge einer am 12. Juni d. J. bei
den Kämpfen im Westen erhaltenen schweren Ver-
wundung unser treues Mitglid

Willi Kern

Idfm. in einem Inf.-Regt.

Er folgte nach treuer Pflichterfüllung seinem bereits
in 1915 ebenfalls an einer schweren Verwundung
verstorbenen jüngeren Bruder, welcher auch Mit-
glied unseres Vereins war.

Wir verlieren in dem Verbliebenen, als Mitbe-
gründer unseres Vereins, einen eifrigen Förderer
der edlen Turnsache und werden ihm stets ein
ehrendes Andenken bewahren.

Turnverein Wingsbach.

Wingsbach, den 14. Juni 1918.

Staatliche Kriegsunterstützung

ist Donnerstag, den 18. d. Mts., vormittags in Em-
pfang zu nehmen.

Der Magistrat.

Jugendkompanie I. Langenschwalbach.

Donnerstag, den 18. Juli, abends 8 1/2 Uhr:

Antreten im Schulhof. Pünktliches Gesehien erwartet.

Wurstsuppe.

Donnerstag nachmittag 5 Uhr:

Lebensmittelliste 1501-2000.

27